

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 7

Artikel: Fröhliches Lernen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rung der « Neunten » von Beethoven zu werden, die in der alten Kirche zu Saanen stattfindet.

Neben diesen Konzerten gehen zwei musikalische Ferienkurse einher. Der erste (vom 18. bis 24. Juli) eröffnet mit dem Thema « Die Geheimnisse des Orchesters » den Musiksommer, der zweite (vom 5. bis 14. August), « Beethoven – der Triumph der Symphonie » schließt ihn ab. Die Kurse umfassen musikalische Vorträge mit Orchesterbeispielen, Generalproben mit Erläuterungen, Teilnahme an den Arbeitsproben des Orchesters, praktische Übungen usw., in denen die Teilnehmer tiefen Einblick in das technische und künstlerische Wesen der Musik gewinnen können.

Freunde zeitgenössischer Musik haben Gelegenheit, in einem Spezial-Zyklus (vom 1. bis 4. August) von vier Kammerkonzerten mit Erläuterungen und einem Vortrag « Panorama der Künste unserer Zeit » sich mit dem Schaffen der großen Meister der Gegenwart (Schönberg, Hindemith, Strawinsky) auseinanderzusetzen. Innerhalb dieses Zyklus gelangen in einem Festkonzert neue Kompositionen schweizerischer Meister der Gegenwart zur Uraufführung, die eigens für diese Veranstaltung geschrieben worden sind.

« Musik als seelisches und geistiges Erlebnis, das Spieler und Hörer zu einer aktiv zusammengehenden Gemeinschaft zusammenfügt » – so charakterisierte im letzten Jahr ein führender Kritiker die Atmosphäre des « Musiksommers », auf dieser Linie werden sich auch die Veranstaltungen des « Musiksommers Gstaad 1943 » bewegen.

Der ausführliche Prospekt ist durch den Verkehrsverein Gstaad und alle größeren Musikalienhandlungen zu beziehen.

Ein interessanter Wettbewerb

Wer hört heute nicht Radio, und wer ist nicht in der Lage, irgendwie am Programm etwas auszusetzen zu können? Schließlich avanciert ja jeder Hörer mit der Zeit zum Fachmann ... Um so schwieriger ist es für die Studios, immer neuen Stoff zu finden, oder Altes in neues Gewand zu kleiden. Auf dem Gebiete der Verkehrswerbung geschieht direkt und indirekt durch Heimatabende, Vorträge, Hörspiele u. a. m. im Radio recht viel und Erfreuliches. Um nun das Programm zu bereichern und neue Ideen zu gewinnen, hat die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich in Verbindung mit der Rundsprachgesellschaft die näheren Mitarbeiter der Studios zu einem **Ideenwettbewerb** aufgefordert. Dieser Aufforderung ist erfreulicherweise in reichem Maße Folge geleistet worden. Es sind 142 Arbeiten eingegangen, von denen 139 formal den gestellten Bedingungen entsprachen. Für die Jury war die Beurteilung dieses dreisprachigen « Radioberges » keine leichte Arbeit. Sie bestand aus den Herren Dir. Glogg, Bern; Dr. Job, Zürich; Dir. Vitali, Lugano; Dr. Max Senger, Zürich; Paul Budry, Lausanne.

Statt der vorgesehenen 30 Arbeiten konnte die Jury der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung deren 37 zur Annahme und Honorierung empfehlen. Die vorgesehene Preissumme ist demnach auch entsprechend erhöht worden.

Preisträger: Dr. Walter Adrian, Jos. Beuret, Piero Bianconi, Fernand-Louis Blanc, Friedrich Brawand, Dr. Ed. Briner, Ettore Celli, Paul Chaponnière, R. B. Christ, C. J. Dettwyler, Hugues Faesi, Franz Faßbind, Leo Held, Dr. F. Hochsträßer, Fabio Jegher, Dr. Paul Lang, Dino Larese, Edwin Löhrer, René Monnat, Ninny Mousny, Friedrich Raff, Fritz Ritter, Albert Rösler, Paul Rüfli, Paul Schenk, Jakob Stibler, Arthur Welti, Waldemar Wiederkehr, Ed. Wirz, Peter Wyrtsch.

Die alphabetische Liste der « Preisträger » zeigt, daß die Fachleute im ganzen Lande sich dieser interessanten Aufgabe bemächtigt hatten.

Dem Radio ist damit Material in reicher Fülle zugekommen, das im Laufe der Zeit ausgewertet werden soll.

Aber auch die große Zahl der nicht prämierten Einsendungen wird von den Studios für ihre Zwecke zu Rate gezogen, um in der oder jener Weise zur Auswertung zu gelangen.

Dieser Wettbewerb bedeutet einen ersten Versuch. Möglicherweise wird man sich einmal in dieser Form an die Hörergemeinde selbst wenden, wobei dann die wohlmeinenden Kritiker Gelegenheit erhalten sollen, ihr Wissen anzubringen und ihre Fähigkeiten auf die Probe zu stellen.

Fröhliches Lernen

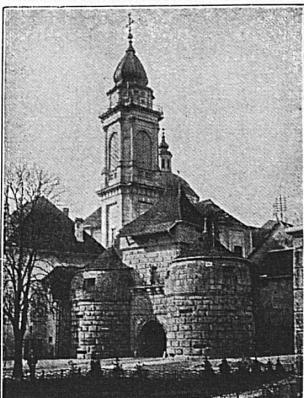
Es war eine gute Idee der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Ferien mit Sprachstudien zu verbinden. Und nicht nur das: Auch in der Praxis hat sich der glückliche Einfall im letzten Sommer schon ausgezeichnet bewährt. Darum werden für dieses Jahr sogar zwei Kurse angekündigt, einer für Anfänger in Château-d'Œx und ein zweiter für Fortgeschrittenen in Champéry. An beiden Orten



50 Jahre STANSERHORNBAHN

Mit der vom Bahnhofplatz beim Hauptbahnhof in Bern ausgehenden

Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn



Solothurn: Baseltor und St.-Ursus-Kathedrale

in einstündiger, abwechslungsreicher Fahrt durch das anmutige Fraubrunnenamt und den waldreichen Bucheggberg nach dem

schönen alten Solothurn

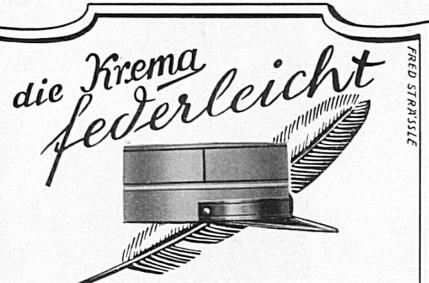
dem Salodurum der Römer, das dem Besucher eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und architektonischen Schönheiten bietet. Aussichtsreiche Jurahöhen, darunter vorab der leicht erreichbare Weissenstein mit Kurhaus (1300 m ü. M.), laden in der Nähe Solothurns zu überaus lohnenden Ausflügen ein.

Prospekte vom offiz. Verkehrsamt Solothurn

Familienbillette mit Rabatt schon von der 2. Person an und stark ermäßigte Ausflugsbillette nach dem Weissensteingebiet.

Ich kuche selbst

die feinsten
Spezialitäten
im



IST LEICHT UND PORÖS, DESHALB SO ANGENEHM.

STOFF UND FORM GANZ NACH WUNSCH.

Eugen Kressmann

MÜTZENFABRIK

BERN, MUHLEMATISTRASSE 45

KEIN DETAILVERKAUF! ERHÄLTLICH
IN DEN MEISTEN UNIFORMENGESCHÄFTEN.

Zürich St. Gotthard

Bestreutiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungskästen
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer mit fließendem Wasser u. Telefon

Zürich

« LE DÉZALEY »

Beim Grossmünster - Römergasse 7

« LA CAVE VAUDOISE »

J. A. Combe

Exclusivité en vins vaudois.

Rendez-vous des Gourmets.

BAHNHOF-BUFFET SBB BASEL

Jos. A. Seiler

Das führende Restaurant für jeden Anspruch

Stadtrestaurants

Tea-Room

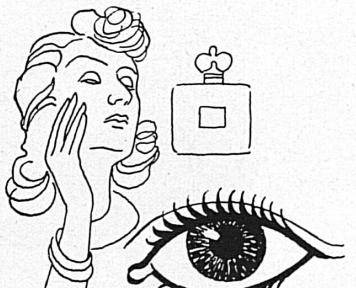
sep. Räume für

Konferenzen, Gesellschaften und Familienanlässe

Abt. Hauslieferungen · Kellerei

Kiosks u. Perronwagen

Telephon 3 19 00



Hygiène des yeux...

A tout bout de champ, on vous parle: hygiène de la bouche et des dents, hygiène de la peau et du cuir chevelu... Fort bien. Mais pourquoi parle-t-on si peu de l'hygiène des yeux? Combien de logis et de places de travail sont encore insuffisamment éclairés, pour le plus grand dommage de nos yeux! Il faut que ça change! Grâce à la lampe

LUXRAM Deca
DÉPOLIE INTÉRIEUREMENT
...pour l'amour de vos yeux!

S. A. LUMIÈRE GOLDAU

haben Deutschschweizer jeden Alters und aus allen Berufskreisen Gelegenheit, ihr Schulfranzösisch aufzufrischen, sich in Anwesenheit eines versierten Französischlehrers in der fremdsprachigen Konversation zu üben und daneben doch ganz unschulmeisterlich alle nur denkbaren Ferienfreuden zu genießen. Die Kurse finden in der Zeit vom 2. bis 21. August statt, doch kann sich, wer bloß zwei Wochen Ferien hat, auch nur für vierzehn Tage einschreiben lassen, vom 2. bis 14. oder vom 9. bis 21. August. Das Hotel Rosat in Château-d'Oex und das Hotel des Alpes in Champéry verbürgen ihren Gästen vorzügliche Verpflegung und angenehmen Aufenthalt. Die Kursleitung tut daneben das ihre, um den Teilnehmern viel Abwechslung zu bieten, indem sie Spaziergänge, Ausflüge, Bergtouren und gemeinsame Spiele organisiert. Tennisplätze und Schwimmbäder stehen den Gästen ohnehin zu bescheidenerem Tarif zur Verfügung. Im Preis von Fr. 13. — täglich sind sämtliche Hotel- und Unterrichtskosten inbegriffen, so daß auch die finanzielle Frage für jedermann nicht schwer zu lösen ist. Prospekte und Auskünfte geben sowohl die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich als auch alle Reise- und Verkehrsbüros. Die selben Stellen nehmen auch Anmeldungen entgegen.

Neue Bücher

Augusto Giacometti: Von Stampa bis Florenz. Blätter der Erinnerung. Rascher-Verlag, Zürich.

Der 66jährige Maler Augusto Giacometti, der zu den erfolgreichsten Künstlern der Schweiz zählt, erweist sich in diesem Buche als liebenswürdiger Erzähler. Er liefert hier gleichsam den ersten Teil seiner Selbstbiographie und fügt Zeichnungen aus verschiedenen Stadien seiner Entwicklung bei. Für den jungen Graubündner, dessen Heimatort Stampa im Bergell so weit von allem städtischen Wohnen und Schaffen entfernt war, bedeutete das Reisen immer ein besonderes Erlebnis. Wir hören von einer winterlichen Postschlittenfahrt über den Julier und von einer Wanderung über den Septimer, wir sehen den Sekundarschüler in Zürich eintreffen, wo die Eisenbahnzüge noch in die von Ruß geschwärzte Bahnhofshalle einfuhren, und wo man das Röllitram für einen Hotelomnibus halten konnte. Augusto Giacometti Künstlerjungend fiel in eine Zeit, wo die Schweizer Heimat den aufstrebenden Talenten wenig Anregungen zu bieten hatte, so daß sie erst in den ausländischen Kunstszenen, Augusto also in Paris und Florenz, ihr Künstlertum frei entwickeln konnten. Immerhin gewann der 23jährige Bauernsohn aus dem Bergell einen Preis von 2000 Franken, als er sich von Florenz aus an einem eidgenössischen Mosaikwettbewerb beteiligte. —

Hausfrau und Bülacher Flaschen

Verteilung: Schon letztes Jahr waren unsere Einmachflaschen sehr gesucht. Wir haben von Frauen gehört, in deren Küche und Keller Hunderte von Flaschen standen, die aber trotzdem von Geschäft zu Geschäft liefen, um noch mehr «Bülacher» zu ergattern. Dabei haben junge Haushalte, die es in der heutigen Zeit besonders schwer haben, keine 10 Flaschen im Haus. Wir möchten daher unseren Schweizer Hausfrauen zurufen: «Denkt auch an die andern! Wer genügend Vorrat an Einmachflaschen hat, verzichte dieses Jahr auf Neuanschaffung, damit unsere Produktion jenen zugute kommt, die die Flaschen dringend benötigen». Für dieses Verständnis sind wir dankbar.

GLASHÜTTE BÜLACH



DOXA

LA MONTRE
DE CELUI
QUI N'A
PAS UNE
MINUTE A
PERDRE . . .



DOXA, LA MONTRE SUISSE DE QUALITÉ

MANUFACTURE
DES MONTRES

DOXA

LE LOCLE
(SUISSE)